

Leipzig, den 8.11.2022

Pressemitteilung

Bach-Forschung in neuen Dimensionen

Mit dem "Forschungsportal BACH" wurde von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) von Bund und Ländern ein Projekt bewilligt, das in einem Zeitraum von 25 Jahren erstmals sämtliche verfügbare archivalische Quellen zur gesamten Musikerfamilie Bach digital erschließt und öffentlich zugänglich machen wird. Das Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig mit Sitz am Bach-Archiv Leipzig ist Teil des Akademienprogramms, das als derzeit größtes geistes- und kulturwissenschaftliches Langfrist-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland von Bund und Ländern getragen und von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert wird.

Von Stammvater Veit Bach bis hin zum letzten komponierenden Enkel Johann Sebastian Bachs; vom 16. bis ins frühe 19. Jahrhundert: In einem innovativen digitalen Portal werden ab Januar 2023 sämtliche erhaltene Dokumente der einflussreichsten Musikedynastie der Musikgeschichte verfügbar gemacht. Seien es Briefe, Anstellungsurkunden, Besoldungsvermerke, Diskussionen mit Zeitgenossen: Erstmals in der Geschichte der Bach-Forschung werden die in Bibliotheken, Archiven und Privatbesitz verstreut überlieferten Materialien in ihrer Gesamtheit zusammengetragen, digital erfasst, nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten erschlossen, kommentiert und gebündelt in einem Online-Portal bereitgestellt. Dabei kommen neueste Methoden der digitalen Geisteswissenschaften zum Einsatz, vor allem die automatische Texterkennung für alte Handschriften wird im Projekt genutzt und permanent weiterentwickelt. Neue Erkenntnisse zu Wasserzeichen, Papiersorten und auch zur Schreiberhanderkennung können dazu beitragen, dass überlieferte Bach-Werke eindeutig zugeordnet werden können. Die Korrespondenzen, die im Projekt erschlossen werden, reichen dabei durch ganz Europa. Neben Faksimiles der Originalquellen, Kommentierungen und Zusammenfassungen werden auch Kontextdokumente digital erschlossen. Damit bietet das "Forschungsportal BACH" für Wissenschaft und interessierte Öffentlichkeit eine einzigartige Quellensammlung zur Kultur- und Sozialgeschichte der verschiedenen Jahrhunderte, beispielsweise zu den Lebensverhältnissen von Stadtpfeifern im 17. und 18. Jahrhundert bis hin zu ästhetischen Diskursen aus der Zeit der Aufklärung.

"Das *Forschungsportal BACH* eröffnet der Bach-Forschung neue Perspektiven. Nachdem in der fruchtbaren Kooperation von Bach-Archiv Leipzig und Sächsischer Akademie der Wissenschaften

im Rahmen des drittmittelgeförderten Projekts *Bach-Repertorium* sämtliche Kompositionen von Mitgliedern der Musikerfamilie Bach erschlossen wurden, wird nunmehr die Erkundung, Sicherung und Auswertung der archivalischen Zeugnisse im Vordergrund stehen. Wir hoffen, der musikwissenschaftlichen Forschung hiermit neue Impulse zu geben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit unserer Institutionen", so Prof. Dr. Peter Wollny, Direktor des Bach-Archivs Leipzig und Projektleiter des zukünftigen Akademieprojekts.

Auch der Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Prof. Dr. Hans Wiesmeth, ist glücklich über das neue Akademievorhaben: "Ich freue mich, dass die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig mit diesem Vorhaben im und auch gemeinsam mit dem Leipziger Bach-Archiv ein neues Kapitel in der Bach-Forschung beginnen kann."

Das Projekt beginnt Anfang 2023 und hat eine Laufzeit von 25 Jahren.

Der vollständige Projekttitel lautet:

Forschungsportal BACH. Innovative Dokumentation der Lebens- und Wirkungsgeschichte der Musikerfamilie Bach von den Anfängen bis 1810. Feldforschung – Online-Edition – Digitales Archiv.

Interviewmöglichkeiten

Am Dienstag, 8.11.2022, steht **Prof. Dr. Peter Wollny**, Projektleiter des Akademievorhabens und Direktor des Leipziger Bach-Archivs, **zwischen 10 und 13 Uhr** für Interviews zur Verfügung.

Kontakt: Pressestelle des Bach-Archivs Leipzig (s. u.)

Weitere Interviewtermine/-partner vermitteln wir Ihnen gern auf Anfrage.

Pressekontakte

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Agnes Silberhorn

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 341 697642-50

silberhorn@saw-leipzig.de

www.saw-leipzig.de

Bach-Archiv Leipzig

Franziska von Sohl

Pressereferentin

Tel.: +49 341 9137-121

von.sohl@bach-leipzig.de

www.bach-leipzig.de

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm (www.akademienunion.de/forschung/akademienprogramm), das als derzeit größtes geistes- und kulturwissenschaftliches Langfrist-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland von Bund und Ländern getragen wird. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Hintergrundinformationen

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 sieht sich die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiagedankens verpflichtet, als Gelehrten-gesellschaft führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen im Einzugsgebiet Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum regelmäßigen Diskurs zusammenzubringen.

Darüber hinaus betreibt die Akademie derzeit über 20 langfristige Forschungsvorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Wissenschafts- und Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt „Klöster im Hochmittelalter“ oder die „Enzyklopädie jüdischer Kulturen“. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen zudem die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes.

In zahlreichen Veranstaltungen werden Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen vorzubringen. Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert mit dem Akademienprogramm das größte geistes- und kulturwissenschaftliche Langfrist-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen unter www.saw-leipzig.de

Bach-Archiv Leipzig

Das Bach-Archiv Leipzig versteht sich als musikalisches Kompetenzzentrum am Hauptwirkungsort Johann Sebastian Bachs. Leben, Werk und Wirkungsgeschichte des Komponisten und der weit verzweigten Musikerfamilie Bach werden hier erforscht, bewahrt und für die Öffentlichkeit aufbereitet. Zu den zentralen Aufgaben des Bach-Archivs gehört die Erforschung von Leben und Werk Johann Sebastian Bachs und der weit verzweigten thüringisch-sächsischen Musikerfamilie Bach vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Ein vielfältiges Publikationsprogramm vermittelt die Forschungsergebnisse an Wissenschaft, Musikpraxis und musizierende Laien. Aus den Forschungsprojekten des Bach-Archivs erwachsen in regelmäßigen Abständen wissenschaftliche Fachtagungen. Das Forschungsinstitut arbeitet eng mit verschiedenen Forschungseinrichtungen in aller Welt zusammen – zuletzt waren dies vor allem internationale Bibliotheken und Archive, die den Aufbau von Bach Digital unterstützten.

Informationen unter www.bach-leipzig.de